

	<p>Objekt: Nixdorf Computerkasse 710</p> <p>Museum: Heinz Nixdorf MuseumsForum Fürstenallee 7 33102 Paderborn 05251-306600 AWegener@hnf.de</p> <p>Sammlung: Nixdorf Computer AG, Registrierkassen und Buchungsmaschinen</p> <p>Inventarnummer: E-1994-0327</p>
--	--

Beschreibung

1972 integrierte Nixdorf mit dem System 710 erstmals einen Computer in ein Kassensystem. IBM brachte erst ein Jahr später ein elektronisches Kassensystem auf den Markt.

Von 1973 bis 1981 wurden 4.500 Systeme produziert. Zu den ersten Kunden der Nixdorf Computerkasse zählten Photo Porst, Hettlage, Kaufhof und Wienerwald.

Über die bewährten Aufgaben einer Registrierkasse hinaus zeichnet das System 710 jeden Kassivorgang auf Datenträger zur Weiterverwertung in der Zentrale auf.

Die Computerkasse 710 dient der Erfassung von Verkaufsdaten direkt am Entstehungsort. Es führt alle erforderlichen Rechenoperationen nach Eingabe der Daten automatisch aus und speichert sie.

Die Magnetband-Cassette dient der Weiterverarbeitung der aufgezeichneten Daten, und zwar auf allen Nixdorf Computern und in fremden Rechenzentren.

Ein zentraler Preisspeicher oder Preisänderungsspeicher erlaubt, daß an der Kasse nur noch die Artikelnummer erfaßt wird. Der Verkaufspreis wird von der zentralen EDV-Anlage automatisch dem Artikel zugeordnet. Die Computerkasse 710 ist modular zu einer Einheit zusammengefaßt: Zentraleinheit, bestehend aus Rechner und Datenspeicher,

Bedienertastatur, Bedieneranzeige, Führungsanzeige, Kassenschublade, Verschiedene Kassendruckwerke, Magnetband-Cassetteneinheit.

Grunddaten

Material/Technik:

Kunststoff / Metall

Maße:

HxBxT: 35 x 72 x 61 cm, Gewicht: 63 kg

Ereignisse

Hergestellt wann 1972-1974

wer Nixdorf Microprocessor Engineering GmbH
wo Berlin

Schlagworte

- Computer
- Computerkasse
- Kasse
- Registrierkasse
- Warenwirtschaftssystem